

„Papier, das fetzt!“: Kleine Forscher experimentieren mit Papier

Der Bundestagsabgeordnete Matthias Hauer (CDU) hat zum „Tag der kleinen Forscher“ Material an Essener Kitas und Grundschulen gespendet. Daraus sind viele interessante Projekte entstanden.

Schachteln, Eierkartons, Zeitungen, Verpackungen – das alles ist aus Papier. Aber was macht man damit, wenn der Eierkarton oder die Zeitung ausgedient haben? Alles einfach wegwerfen? Da hatten die Kinder der Kindertagesstätte St. Barbara in Kupferdreh ganz andere Ideen: Sie haben aus den alten Materialien Wurf- und Fangspiele, Geschicklichkeits- und Legespiele gebastelt. Das alles ist Teil eines Projekts zum „Tag der kleinen Forscher“ – einem deutschlandweiten Mitmachtag für frühe naturwissenschaftliche und technische Bildung (MINT). Der Aktionstag am 16. Juni stand dieses Jahr unter dem Motto „Papier, das fetzt!“

Unterstützt mit einer Materialspende wurde die Einrichtung in Kupferdreh dabei von dem Essener Bundestagsabgeordneten Matthias Hauer. Der CDU-Politiker beteiligt sich regelmäßig am „Tag der kleinen Forscher“: So hat er in den vergangenen Jahren vor Ort mit den Kindern gemeinsam experimentiert und die Forschermaterialien für den Tag gestiftet. „Pandemiebedingt war das dieses Jahr nicht so möglich“, erklärt Hauer. „Daher wollte ich interessierte Einrichtungen am Aktionstag mit einer Materialspende unterstützen.“

Gemeldet auf den Aufruf haben sich Kitas und Grundschulen aus Kupferdreh, Werden, Altendorf, Frohnhausen und Horst – sie alle konnten sich jeweils über eine 150 Euro-Spende von Matthias Hauer freuen. „Über die positive Resonanz und die vielen kreativen Ideen habe ich mich sehr gefreut“, sagt der Bundestagsabgeordnete. So hat die Kita St. Antonius in Frohnhausen erforscht, welche Papierflieger am besten fliegen, einen Papierwürfel gebaut sowie selbst Papier hergestellt. An der Grundschule an der der Heinrich-Strunk-Straße in Altendorf haben die Kinder mit Hilfe von Filterpapier herausgefunden, welche Farben in schwarzen und verschiedenen bunten Filzstiften stecken. Die katholische Kita St. Ludgerus – Lummerland in Werden hat mehrere Lerninseln in der gesamten Kita aufgebaut, an denen die Kinder das ganz Jahr über verschiedene technische und mathematische Zusammenhänge erforschen können. Und in der Städtischen Kindertagesstätte Sachsenring 295 wurde experimentell die Tragfähigkeit von Papier getestet.

„Papier ist ein tolles Material für Kinder“, sagt die Leiterin der Kita St. Barbara, Martina Reinecke. Die Einrichtung gehört zum Zweckverband Katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Essen. „Man kann es falten, zerknüllen, zerschneiden, kleben – das macht viel Spaß!“ Gleichzeitig war den Pädagoginnen und Pädagogen – wie auch an allen anderen Einrichtungen – wichtig, Papier nachhaltig zu nutzen. „Wir wünschen uns, dass die Kinder lernen, wie viele Ressourcen wie Holz, Wasser und Energie zur Herstellung von Papier nötig sind. Mit unserem Projekt wollten wir zeigen, dass man auch aus gebrauchtem Material noch tolle Sachen basteln kann.“